

Protokolleintrag vom 02.11.2005

2005/438

Postulat von Dr. Guido Bergmaier (SVP) vom 2.11.2005: Sportplatz Höggerberg, Verbesserung der Garderoben

Von Dr. Guido Bergmaier (SVP) ist am 2.11.2005 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie der plötzlich aufgetretene Garderoben-Notstand auf dem Sportplatz Höggerberg mit einer unkomplizierten Lösung entschärft werden kann. Es fehlen die hygienischen Einrichtungen (Garderoben, Duschen und Toiletten) für fussballspielende Mädchen und Frauen!

Begründung:

Der Frauenfussball boomt. Im Sportverein Höngg spielen bereits zwei Damentteams. Und auf markant wachsenden Anmeldelisten warten weitere Mädchen (und Knaben) darauf, mitspielen zu dürfen. Damit hat sich in kürzester Zeit der unangenehme Zustand ergeben, dass auf dem Sportplatz Höggerberg praktisch keine Garderoben mit Duschen und Toiletten für Frauen zur Verfügung stehen. Das Problem ist gravierend. Eine organisatorische Abtrennung von den Männergarderoben ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich.

Die von niemandem voraussehbare, zwar sehr erfreuliche, aber auch sehr belastende Situation für alle Betroffenen auf dem Höggerberg verlangt eine schnelle, kostengünstige Lösung durch die Stadt, welche die Arbeit des Sportamtes personell und budgetmässig aber nicht zusätzlich belastet. Mit Garderoben-/Duschen-/Toiletten-Baucontainern könnte Abhilfe geschaffen werden, bis evtl. die übrigen Projekte (mit Clubhausumbau, zusätzlichem Fussballplatz, Beleuchtung usw.) realisiert werden. Es wäre im Vorfeld von millionenschweren Stadionneubauten und Fussball-Grossereignissen in unserer Stadt erfreulich, wenn die notwendigsten Infrastrukturen für unsere Jugend nicht als Folge davon auf der "finanziellen Strecke" liegen bleiben müssten!

Das Sportamt, mit dem der SV Höngg eine erfreulich kooperative und unterstützende Zusammenarbeit pflegen darf, kennt die Probleme, verfügt aber zur Zeit über viel zu knappe finanzielle Mittel bei riesigem Investitionsbedarf. Eine zusätzliche finanzielle Unterstützung durch die Stadt wäre angezeigt. Zumindest ständig verfügbare Garderoben mit Duschen und Toiletten sollten auch den weiblichen Fussballstars von morgen möglichst bald zur Verfügung stehen!